



Seelenverwandte: „Der halbe Mann“ Flo Sitzmann mit Initiator Max Beyersdorf sowie Unternehmer Hans-Peter Langsch und Lasco-Chef Friedrich Herdan. Foto: NP/Alexandra Paulfranz

Großer Bahnhof für den kleinen Ben

Coburger Unternehmer schließen einen Spendenpakt, um dem schwerkranken Jungen und seiner Familie zu helfen. Bei der Aktion mit im Boot: „Der halbe Mann“

Von Volker Friedrich

COBURG. 18 Stunden am Tag unter Beobachtung eines Pflegedienstes. Eine Treppe, die viel zu steil ist. Das Kinderzimmer zu klein, die Badewanne zu hoch. Und ein Brüderchen, das wegen Platzmangels bei den Eltern schlafen muss. Am 19. Dezember 2020 ist Ben Kux mit einem schweren Geburtsfehler auf die Welt gekommen. ACTA-Gen-Mutation heißt die Krankheit, eine ausgeprägte Muskelschwäche, die unter anderem zu Atemlähmungen und lebensgefährlichen Veränderungen im Schlafrhythmus führt. Der tägliche Kampf ums Überleben: Die Weitramsdorfer Familie hat ihr Schicksal angenommen. Aber das Leben in ihrem beengten Zuhause mit all den kaum überwindlichen Hindernissen für den kleinen Ben macht alles für alle nur noch schwerer. Deshalb haben sich bereits einige Unternehmer im Raum Coburg sowie Mitglieder der regionalen Rotary-Clubs gefunden, um das Hilfsprojekt „Ben Kux“ zu unterstützen. Mit einer Spendenaktion soll der dringend benötigte Umbau des Hauses, 150.000 Euro soll er kosten, ermöglicht werden.

Unter der Federführung des Bauunternehmers Max Beyersdorf konnte die Aktion jetzt bei einer Kick-Off-Veranstaltung in der Cortendorfer Kulturfabrik mit prominenter Unterstützung auf den Weg gebracht werden. Flo Sitzmann, bundesweit bekannt als „Der halbe Mann“ und, wie er sagt, ein „Seelenverwandter“ von Beyersdorf, ist ab sofort mit im Boot. Mit seinem soeben erst gegründeten Verein „Der halbe Mann e.V.“ wird er für Ben und seine Familie auf Spendentour gehen.

Als der 48-Jährige mit seiner Harley Davidson und weiteren Motorradfahrern, die ihn auf seiner Tour durch Süddeutschland

von Koblenz bis Coburg begleiten, in der Kulturfabrik vorfährt, trauen viele ihren Augen nicht. Von der Hüfte abwärts gibt es bei Flo Sitzmann nichts mehr. Sein Bike hat er so umbauen lassen, dass er es auch ohne Beine fahren kann. Denn die hat er bei einem fürchterlichen Unfall als 15-jähriger Beifahrer auf der Autobahn verloren. Zweimal wurde er von einem 20-Tonner überrollt.

Nach Jahren im Krankenhaus und in Reha kämpfte sich Flo Sitzmann zurück ins Leben, entdeckte das Handbike für sich, wurde dreimal deutscher Meister, einmal Vizeweltmeister und nahm an den Paralympics teil. Im Coburger Land bekannt ist er auch durch seine Aktionen mit dem inzwischen verstorbenen Andreas Prinz von Sachsen-Coburg und Gotha. Auch er hätte sein Motto wohl unterschrieben: Impulsgeber, Vorbild und Motor sein in Sachen Leben.

Zu dem Kick Off kamen auch etliche Menschen mit Behinderungen. „Menschen, die den Mut nie verloren haben“, wie Dr. Hajo Pohle, Präsident des Coburger Rotary-Clubs, sagte. Er könne nur hoffen, dass die Veranstaltung ihren Zweck als „Multiplikator“ erfülle.

Das Finanzamt jedenfalls hat schon grünes Licht gegeben. „Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit unseres Vereins liegt vor“, betonte Sitzmann. Demzufolge dürfte die Eröffnung eines Kontos und damit der Start der Spendenaktion nur noch eine Frage der Zeit sein. Einer, der sich auf alle Fälle beteiligen wird, ist Lasco-Chef Friedrich Herdan. Der ehemalige IHK-Präsident zeigte sich „zutiefst beeindruckt, was Max und sein Freund Flo auf die Beine gestellt haben“. Jetzt könne man nur hoffen, dass das nötige Geld zusammenkommt, um die Not der Familie Kux und ihres kleinen Bens abzufedern.



Flo Sitzmann geht für Ben, Luisa und Martin Kux auf Spendentour. Rechts im Bild Bens Pflegerin Julia Weber.



Interessierte Zuhörer: die Unternehmer Stefan Rothballer, Jörg und Jakob Wagner (vorne von links) sowie der Künstler Gerd Kanz und der ehemalige Leiter des Gymnasiums Casimirianum, Burkhard Spachmann (hinten).



Dr. Hajo Pohle, Präsident des Coburger Rotary-Clubs, und Annette Vogel, Projektleiterin bei der Coburger Wohnbau, lauschten aufmerksam.